

# Oose Verzell



## **Heimzeitung**

Frühlingsausgabe 2025

*Elisabeth-Haus* Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

***Redaktionsschluss: 31.03.2025***

***Redaktion: Petra Hühmann***

***Layout: Torsten Hühmann***



Der Frühling rückt näher...

Die Tage werden wieder länger und wärmer. In den Morgenstunden hören wir die Vögel zwitschern.

Krokusse, Narzissen, die ersten Tulpen blühen, die Natur erwacht. Bei Sonnenschein draußen zu sein, eine Runde in unserem schönen Park drehen oder unseren Kirchbergzwerge beim Spielen zuschauen.

Viel Freude bereitet auch das gemeinsame Singen, Gymnastikstunden, bald wieder Arbeiten am Hochbeet – viele gemeinsame Aktivitäten unserer Senioren mit den „Zwerge“ unseres Betriebskindergartens.

Eine abwechslungsreiche, sonnige Frühlingszeit wünscht Ihnen

Herzlichst Ihre  
Petra Hühmann



## Neue Bewohner

Eleonore Förster, geborene Thiel, ist 1940 in Andernach geboren und dort mit vier Geschwistern aufgewachsen. Im Andernacher Malzwerk arbeitete der Vater als Mälzer, sie selbst machte nach der Volksschule eine Lehre zur Verkäuferin. Frau Förster arbeitete nebenbei mit Polizeihunden, sie half beim Training der Hunde. 1984 heiratete sie den selbstständigen Fliesenleger Günter Förster und half im Fliesenfachgeschäft der Familie. Frau Förster hat zwei Töchter und einen Enkel.



Den Ruhestand verbrachten die Eheleute in der Eifel im kleinen Ort Kaltenborn, dort verbrachten sie ihre Zeit im Garten, beschäftigten sich mit ihren Katzen und Spaziergängen mit ihrem Rauhaardackel. Gereist ist Frau Förster gerne nach Frankreich, dort lebte ihre Schwester. Frau Förster kennt unser Haus als Tages- und Kurzzeitpflegegast. Seit Februar lebt sie im Wohnbereich 1, gerne in geselliger Runde bei allen Aktivitäten dabei.



Johanna Jäger, geborene Ockenfels stammt aus Sinzig-Löhndorf, wo ihre Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb hatten. Dort ist sie 1930 geboren und mit drei Geschwistern groß geworden. Nach ihrer Heirat 1958 half sie ihrem Mann Paul in der Landwirtschaft, zog vier Kinder groß und führte den Haushalt. Arbeit und Familie war ihr Leben. Nach einem Krankenhausaufenthalt im Dezember kam Frau Jäger als Kurzzeitpflegegast zu uns und hat sich entschieden, hier zu bleiben. Sie lebt im Wohnbereich 3, liest täglich die Rheinzeitung, nimmt gerne an den Beschäftigungsangeboten teil und freut sich über die Besuche ihrer Familie.

Bruno Schmidtke ist 1937 in Bludau, Ostpreußen geboren. Er hat acht Geschwister, lernte Metzger, hat den Meister erworben und in verschiedenen Metzgereien im Brohltal gearbeitet, zuletzt im Edeka in Kempenich, auch noch im Rentenalter. Mit seiner Ehefrau Gertrud lebte er in Niederzissen, hat drei Töchter und sechs Enkelkinder. Herr Schmidtke war Mitglied im Schützenverein, hielt Hühner und Kaninchen im Garten. Herr Schmidtke ist im März aus der Villa



Romantica zu uns gezogen, weil auch seine Ehefrau hier lebt und sie nun wieder gemeinsame Zeit verbringen können.

## **Sternsinger zu Besuch**

Die Sternsinger besuchten uns in diesem Jahr Samstag 04. Januar zur Mittagszeit. Sie brachten uns den Segen und freuten sich sehr über die Einladung zum Mittagessen. Die Eltern hatten zwar allerhand Verpflegung dabei, aber eine warme Mahlzeit - und dann auch noch Milchreis – das fanden die Kids richtig cool.



## Rückblick

### *Die fünfte Jahreszeit im Elisabeth-Haus*



#### Weiberdonnerstag

Mit Alaaf und Helau wurde am Weiberdonnerstag die närrische Zeit bereits am Vormittag eingeleitet. Unsere Cafeteria, dekoriert im Stil der „Villa Kunterbunt“, wurde zur Narrhalla des Elisabeth-Hauses. Hier versammelten sich nicht nur unsere Bewohner und Tagespflegegäste, auch die Kinder unseres Betriebskindergartens „Kirchbergzwerge“ ließen es sich nicht nehmen dem bunten Treiben beizuwohnen. So wurde der Vormittag zu einer gemeinsamen Feier von Jung und Alt.



Den Auftakt unseres abwechslungsreichen Programms machten die Mädels der Tanzgruppe „Novas“. Sie begeisterten mit ihrer Aufführung und den eindrucksvollen Kostümen die anwesenden Zuschauer. Anschließend empfingen wir die Weiberner Möhnen, die gemeinsam mit ihrer Vorsitzenden Eileen Sattler das Publikum erfreute. Doch sie kamen nicht mit leeren Händen. Sie brachten, neben toller Stimmung und einem gemeinsamen Bewegungstanz, auch Geschenke für die Kinder und Senioren mit. Nachdem mit einem Gläschen Sekt auf den fröhlichen Tag angestoßen wurde und eine Abordnung auch Bewohner im Haus besuchte, servierte die Küche in der Cafeteria das gemeinsame Mittagessen von Bewohnern, Tagespflegegästen und den Möhnen.



Traditionell um 14:11 Uhr startete dann die Kappensitzung für unsere Bewohner. Getreu dem Motto „Villa Kunterbunt“ tummelten sich hier die schönsten Verkleidungen wie zum Beispiel Pippi Langstrumpf, Piraten, Tante „Prösseliese“, Polizisten und Co.

Nach einem gemütlichen Karnevalskaffee mit Berlinern, Musik und natürlich Kaffeeklatsch, stand die Proklamation unseres diesjährigen Prinzenpaares an. Prinzessin Gerti von Zesse, die 1. (Gertrud Schmidtke) und Prinz Ernst der Fastelovendfürst zu



Glees, der 1. (Ernst Zils) übernahmen das Zepter im Elisabeth-Haus. Die Einrichtungsleitung Petra Hühmann unterwarf sich der närrischen Regentschaft und übergab den goldenen Schlüssel des Hauses bis Aschermittwoch dem Prinzenpaar.

Im folgenden Programm erfreuten die kleinen Funken aus Spessart mit ihrem flotten Gardetanz, bevor dann die „Miezi-Girls and Friends“ die Tanzfläche übernahmen und die Zuschauer mit ihrem Können begeisterten. Zum Abschluss der Darbietung überraschten sie mit leuchtenden Kostümen und illuminierten so die Tanzfläche mit ihren bunten Farben. Was für ein toller Effekt!

Anschließend folgten Vorträge von Seiten der sozialen Betreuung und Bewohnern.

Marie, Samira und Lina (die Enkelkinder der Einrichtungsleitung Petra Hühmann) überraschten die Anwesenden mit einem Pippi



Langstrumpf Tanz und einer akrobatischen Einlage.

Wie auch im letzten Jahr sorgte zum krönenden Abschluss der Sitzung das Männerballet Hausten für ausgelassene Stimmung. Neben ihrem mitreißenden Tanz und den bunten Kostümen, brachten sie für die Senioren Blümchen mit.

Zum Abend hatte das Küchenteam bunte Schnittchenplatten vorbereitet, die auch für das Auge ein Genuss waren.

In diesem Jahr zelebrierten unsere Tagespflegegäste zum ersten Mal ihre eigene Karnevalsfeier.

Nachdem sie den Vormittag zusammen mit den Bewohnern, Kitakindern und Möhnen verbracht hatten, trennten sich nach dem gemeinsamen Mittagessen die Wege.

Im Tagespflegeraum „Schöne Aussicht“ traf man sich zum gemütlichen Karnevalskaffee. Nach den obligatorischen Berlinern, wurde in den buntesten Verkleidungen geschunkelt, gesungen, gelacht und das ein oder andere Eierlikörchen genossen.

Ebenso ließ es sich die Leitung der Tagespflege, Jennifer Monschau nicht nehmen, sich buchstäblich in die Bütt zu stellen. Von dort aus berichtete sie als Annemie mit einem Augenzwinkern von den Problemen aus ihrem Schulalltag und erntete damit viele Lacher. Die Stimmung war ausgelassen und gemütlich, bis es dann um 16 Uhr für unsere Gäste wieder zurück nach Hause ging.



### *Karnevalsfreitag*

Auch am Karnevalsfreitag wurde unseren Bewohnern und Tagespflegegästen ein tolles Programm geboten. Gemeinsam mit den Kitakindern begrüßten sie pünktlich um 11.11 Uhr die „Weiwene Hawwepädche“, kleine Funken aus Weibern. Diese



begeisterten die Zuschauer mit ihrer tollen Darbietung in den Farben des Weiberer Wappens – blau, rot und weiß.

Anschließend überzeugte die Tanzgruppe „90's Dolls“ mit ihrer durch den amerikanischen Football inspirierten Show. Zu starken Bässen und moderner Musik tanzten sie im atemberaubenden Tempo und wurden mit

großem Applaus belohnt.

Am Nachmittag begrüßten wir traditionell eine große Abordnung der Riedener Karnevalsgesellschaft mit ihrem Vorsitzenden Manuel Doll an unserer Kaffeetafel.

Die Riedener Funken präsentierten einen flotten Tanz und zur Tradition gehört auch der Besuch aller Bewohner im Haus. Ein paar persönliche Worte, ein Blümchen - kleine Gesten mit großer Wirkung. Nach zwei geselligen Stunden verabschiedete sich die Gruppe bis zum nächsten Jahr.



Am Karnevalssamstag hieß es dann „Weiwe Helau“ bei der Teilnahme am Weiberner Karnevalsumzug um 15.11 Uhr. Eine große bunte Gruppe: Kitakinder mit ihren Eltern, Mitarbeiter und Bewohner, verkleidet als die beliebten Figuren rund um die „Villa Kunterbunt“. Auch hier konnte man auf zahlreiche Pippis, Piraten, Polizisten, Herr Nilsson und Co treffen.

Am Rosenmontag zogen die kleinen Kirchbergzwerge durch das Haus und brachten die närrische Stimmung in Form ihrer bunten Kostüme und Lieder in alle Wohnbereiche mit. Dies diente auch als Auftakt der Karnevalsfeier der Wohngruppe „Zur Linde“.

Erschöpft von den aufregenden Tagen verfolgten unsere weiteren Bewohner dann die großen Rosenmontagsumzüge vor dem Fernseher in gemütlicher Runde.





## Was gibt es sonst noch Neues?

Energetische Sanierung ist ein großes Thema und ein ständiger Prozess. Im Jahr 2008 bereits begonnen mit dem Einbau einer Pelletheizung als Ersatz der Heizölheizung und Solarzellen auf dem Dach für den Warmwasserspeicher, folgten Erneuerung von Leuchten auf LED, Austausch von Fenstern (Dreifachverglasung).

Im Jahr 2021 begannen die Planungen für eine Dachsanierung. 2022 wurde der Bauantrag gestellt, 18 Monate später, 2024 erfolgte die Genehmigung. So werden wir Ende April wieder mal eine Baustelle auf dem Gelände haben, mit Baukran, Gerüst und zwischendurch auch mal etwas Lärm.

Mit der energetischen Sanierung des Daches entsteht barrierefreier Wohnraum (2 Wohnungen) und die Pelletheizung wird durch 2 Wärmepumpen ersetzt. Somit können wir uns von fossilen Brennstoffen (Heizöl) verabschieden, diese Heizung wurde im Winter in Spitzenzeiten zur Unterstützung benötigt. Das übernimmt dann ab nächstem Winter die vorhandene Pelletheizung.



## Terminvorschau:

Besuch der Heimatfreunde: 01.04., 06.05., 03.06.25  
15 Uhr, Cafeteria

Kath. Wortgottesdienste: 09.04.25 Wortgottesdienst mit  
Palmsegnung, 15 Uhr,  
Tagespflegeraum „Schöne Aussicht“



18.04.25 Der Kreuzweg zum  
Mitbeten, 15 Uhr, Tagespflegeraum  
„Schöne Aussicht“

21.04.25 Wortgottesdienst zu Ostern,  
10:30 Uhr, Tagespflegeraum „Schöne  
Aussicht“

Männergesangsverein  
Weibern:

13.04.2025, 14.30 Uhr, Cafeteria



DEKU Moden: 13.06.25, 14 – 17 Uhr,  
(Kleider- & Schuhverkauf) Parkanlage



## Basisprogramm der Sozialen Betreuung

### Montag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe  
Cafeteria und WB III



16:00 - 17:00 Uhr

Männerstammtisch, Raum „Schöne Aussicht“

### Dienstag

10:00 - 11:30 Uhr

Gedächtnistraining mit Besuch der  
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*

### Mittwoch

10:00 - 11:30 Uhr

Gymnastik mit Besuch der  
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*



### Donnerstag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe,  
*Raum Cafeteria und WB III*

14:00 – 16:00 Uhr

Mobiler Kioskwagen „Emma“,  
alle Wohnbereiche

15:00 – 16:00 Uhr

gemeinsames Singen mit Ronja Moll,  
Raum „Schöne Aussicht“

### Freitag

10:00 - 11:30 Uhr

Tischkegeln, *Raum Cafeteria*



Zudem täglich individuelle Einzelbetreuung auf allen Wohnbereichen, sowie Freizeitangebote in Kleingruppen. Jeden Samstag und Sonntag Einzelbetreuung und Gruppenangebote nach Bedarf auf allen Wohnbereichen.



Feste und weitere Veranstaltungen nach Wochenplan / Aushang.



## Scherzecke

Sagt die eine Henne zu anderen: „Puh, jetzt haben wir Ostern zum Glück heil überstanden, nun kann uns nur noch der Wienerwald zum Verhängnis werden!“

„Ja warum gibst du denn den Hühnern Kakao zu trinken?“ fragt die Oma ihre Enkelin Sonja ganz entsetzt, die darauf sagt: „Wie sollen die denn sonst Schokoladeneier legen?“

Nach einem fürchterlichen Streit schiebt Er Ihr einen Zettel zu. Darauf steht: Muss morgen um 9 Uhr aufstehen, wichtiger Termin, wecke mich!

Am nächsten Morgen wacht Er um 10.30 Uhr auf und findet neben sich einen Zettel mit der Aufschrift: Es ist 9 Uhr. Aufstehen!

## Aus Großmutter's Küche:

Osterlamm:

100 gr Butter, 1 p. Vanillenzucker, 80 gr. Zucker, 2 Eier, 220 gr Mehl, 1 P. Vanillepuddingpulver, 0,5 p. Backpulver 150 gr Joghurt

Butter, Zucker schaumig rühren, Eier einzeln zugeben, danach Mehl, Joghurt unterrühren, Teig in gefettete Lamm-Backform Einfüllen und bei 180 Grad 40 Minuten backen





## Neues von den Kirchbergzwergern

„Hier stehe ich und spüre, wie der Winter aus mir herausrinnt. Bald bin ich so leicht, dass ich fliegen kann.“ – aus Ronja Räubertochter von Astrid Lindgren

Wir hoffen, Ihr seid alle gesund und glücklich ins neue Jahr 2025 gekommen und konntet die ersten drei Monate des Jahres genießen. Auch wenn wir, trotz des etwas düsteren Winters, einen wunderbaren Start ins Jahr hatten, freuen wir uns nun auf den Frühling und hoffentlich damit auch auf das Ende der Erkältungszeit. Von unseren bisher gesammelten **Kirchbergzwerger-Momenten** möchten wir euch gerne wieder berichten:

*"Warte nicht darauf, dass die Menschen Dich anlächeln... Zeige ihnen wie es geht!"* aus *Pippi Langstrumpf* von Astrid Lindgren

Nach den Weihnachtsferien war Tomte Tummetott, der kleine Wichtel, der in der Adventszeit bei uns zu Besuch war, ausgezogen. Er hinterließ uns einen Abschiedsbrief und berichtete uns, dass er nun Urlaub in Schweden bei seiner Freundin Pippi Langstrumpf mache. Damit wir sie auch ein wenig kennenlernen können, hatte Tomte uns ein Buch von ihr geschenkt. Natürlich waren wir alle gespannt auf die tollen Geschichten und Lieder. Also tauchten wir in die Welt von *Pippi Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf* ein und verwandelten unsere Kita sowie das Seniorenzentrum in unsere eigene Villa Kunterbunt – passend für Karneval. Dazu wurden fleißig kleine Pippis gebastelt und die Fenster farbenfreudig geschmückt. Natürlich durften auch ihre treuen Begleiter *Herr Nilsson* und *Kleiner Onkel* nicht fehlen. Für diejenigen, die die beiden nicht kennen sollten: Herr Nilsson ist ein kleiner Affe und Kleiner Onkel ist ein weißes Pferd mit schwarzen Punkten. Die beiden wohnen gemeinsam mit Pippi in der Villa Kunterbunt und erleben zusammen lustige Abenteuer. Diese lernten wir in den Büchern kennen und sangen die entsprechenden Lieder zusammen mit den Senioren. Dazu zählte natürlich der Klassiker „Hey Pippi



Langstrumpf“, aber auch „Die liebe Pippi, die backt jetzt Kuchen“, „Seeräuber-Opa Fabian“ und „Faulsein ist wunderschön“. Mithilfe von Pippis Geschichten lernt man, das Leben nicht zu ernst zu nehmen und es in vollen Zügen zu genießen. Vor allem steht bei ihr aber Mut, Spaß und eigene Stärke im Vordergrund. Es geht darum, seinen eigenen Weg zu gehen und so sein Glück zu finden. Passend dazu festigten wir diese Werte innerhalb von Kreativ- und Bewegungsangeboten sowie Spielen. Wir legten beispielsweise aus gesammelten Socken eine große Pippi Langstrumpf und aus Kastanien entstanden ihre beiden Tierfreunde. Zusammen ließen wir uns „Pfannkuchen á la Pippi“ schmecken und spielten lustige Spiele. Um am Ende zu demonstrieren, dass wir alle so stark wie Pippi sind, bastelten wir



innerhalb eines Gruppenprojekts ein großes Abbild vom Kleinen Onkel. Senioren und Zwerge hoben mit gestreckten Armen den Kleinen Onkel über den Kopf und ließen ihn durch die Cafeteria schweben. Das war ein Spaß für Groß und Klein.

„Jetzt wollen wir feiern“, rief Pippi, als sie wieder auf die Füße kam. „Jetzt wollen wir feiern, dass die ganze Villa Kunterbunt kracht!“ - aus „Pippi Langstrumpf geht an Bord“ von Astrid Lindgren



Auch in diesem Jahr war die Vorfreude auf Karneval riesengroß. Das diesjährige Motto lehnte sich an unser Thema Pippi Langstrumpf an. Schließlich wollten wir alle zusammen in unserer Villa Kunterbunt zusammen feiern. Schon Wochen zuvor teilten die Zwerge untereinander ihre Kostümplanungen. Viele kamen passend als Pippi, Herr Nilsson oder Kapitän/Pirat, wie es Pippis Vater ist, verkleidet in die Kita. Unter anderem schlüpfen sie aber auch in Rollen wie Astronauten, Hexen und Prinzessinnen.



Schließlich gab es insgesamt vier tolle Karnevalstage von Weiberdonnerstag bis Veilchendienstag zum Verkleiden und zum Feiern.

Nach einem ausgiebigen und leckeren Karnevals-Frühstück, startete donnerstags unsere erste kleine Karnevalsparty im Bewegungsraum. Unter herumwirbelnden Konfetti und Luftschlangen wurde getanzt, gelacht und wild gefeiert. Nachdem wir alle unsere Tanzkünste unter Beweis stellten, ging es eine Tür weiter in die Cafeteria, um mit den Senioren die Weiberner Möhnen im Haus zu begrüßen. Zusammen wurden Lieder gesungen und tänzerischen Darbietungen begeistert zugeschaut. Die Möhnen überreichten jedem Zwerg auch ein „Karnevals-Tütchen“, in denen die Kinder Süßigkeiten und ein paar Stopper-Socken fanden. Glückliche und dankbar für diesen ersten Karnevalsmorgen ging es für uns, zum Mittagessen, dann wieder in die Kita zurück. Am Freitagmorgen backten die Zwerge morgens noch „Pippi-Pfannkuchen“, die wir uns beim gemeinsamen Frühstück haben schmecken lassen. Gestärkt ging es zum Stop-Tanz in den Bewegungsraum, bevor es dann wieder zu den Senioren in die Cafeteria ging. Denn auch an diesem Tag gab es wieder ein tolles Programm für Jung und Alt. Besonders feuerten wir die Kleinen Funken von Weibern an, bei denen auch zwei Kirchbergzwerge mittanzten.



*HELAU! & KAMELLE!* hieß es dann auch in diesem Jahr am Karnevalssamstag fürs ganze Haus – Senioren, Mitarbeiter, Kinder und Eltern fanden sich als Gruppe für den *Karnevalsumzug Weibern* zusammen. Mit dem Motto „Villa Kunterbunt“ zogen sie durch die Straßen und feierten fröhlich zusammen.

An Rosenmontag und Veilchendienstag wurde am Kreativtisch Kinderschminken und eine Klebe-Tattoo-Station angeboten. So wurden die kostümierten Zwerge noch bunter. Es ist faszinierend mit wieviel Geduld und Ruhe sie sitzen bleiben, wenn sie sich im Anschluss im Spiegel über ein buntes Gesicht erfreuen können.

Verkleidet und geschminkt ging es dann montags für den karnevalistischen Umzug durchs ganze Haus. Für und mit Senioren sowie Mitarbeitern wurden Karnevalslieder gesungen und die Flure musikalisch beschallt. Die Zwerge gaben dabei mit Orff-Instrumenten den Rhythmus an. Es ist immer wieder schön, auch Angehörige der Senioren in diesen Momenten in den Zimmern und Fluren lächeln zu sehen. Am Veilchendienstag verabschiedeten wir sozusagen dann die Karnevalszeit. Ein letztes Mal stimmten wir Karnevalslieder an und tanzten fröhlich miteinander in unserem gemeinsamen Singkreis.



Unsere **Zwergen-Club-Kinder** befassten sich Anfang des Jahres mit dem Thema Polizei, denn ein besonderes Ereignis stand Mitte Januar auf dem Tagesplan: Gemeinsam mit den Wackelzahnkindern der Katholischen Kindertagesstätte St. Barbara in Weibern ging es nach Adenau auf die Polizeiwache. Dort angekommen ging es zunächst, durch die Sicherheitsschleuse, in die Zentrale. Hier wurde den Kindern der Ablauf eines Einsatzes und das Funksystem genauestens erklärt. Anschließend bekamen sie Einblicke in die Spurensicherung und in die Zellen.



Nach diesen vielen großartigen Eindrücken und den beantworteten Fragen, durften zum Schluss alle einmal im Polizeiauto sitzen und sich wie ein Polizeimitglied fühlen. Vielen lieben Dank für diesen beeindruckenden Nachmittag!

Nach dem Polizeibesuch ging es für den Zwergenclub ins *Zahlenland von 1-10*. Das kleine Ich-bin-Ich, welches die Vorschulkinder begleitet, hat bunte Zahlen mitgebracht, die nach und nach in einem eigenen Zahlenheft erarbeitet wurden. Im Anschluss flatterten sie ins *Buchstabenland*, in dem sie die Buchstaben ihrer eigenen

Namen kennenlernten oder vertieften. Jeder erstellte ein Memory mit seinem Namen – einmal in Groß- und Kleinbuchstaben. Die Vorfreude auf die Schule im Sommer wird immer größer und bald beginnt auch das Basteln der Schultüten. Jeder hat schon eine genaue Vorstellung wie seine Schultüte auszusehen hat.



Der **Zwergen-Treff** beschäftigte sich in den letzten Monaten intensiv mit Spielen zur Mundmotorik und Sprache. Beim Reimen und Silbenklatschen zeigten sie viel Freude und Kreativität.



Ebenfalls beweisen sie ihre Konzentrationsfähigkeit in Schwungübungen, Puzzle und Memory. Das Erlernte präsentieren sie auch immer gerne den Senioren und bringen diese ebenfalls dazu, ins Thema mit einzusteigen. Ansonsten gestalteten sie die Gymnastikstunden mit den Senioren mit. Mit äußerst großer

Bewegungsfreude motivierten sie die Senioren zum Mitmachen.

In der letzten Gymnastikstunde des ersten Quartals konnten sie auch endlich das fertige Kleine-Senioren-Wir überreichen, das ab nun seinen Platz in der Cafeteria hat.

Die Senioren haben sich sehr darüber gefreut, was die Kinder mit noch mehr Stolz erfüllte.



Im neuen Jahr widmete sich der **Wichtelclub** der Farbe **Gelb**, nachdem sie noch einmal die bereits gelernten Farben **Rot** und **Blau**, wiederholten und die bisherigen Aktivitäten reflektierten. Aus dem blauen Polizist wurde nun ein Postbote als neuer Schatz im Farbenlied: „[Gelb, Gelb, Gelb] sind alle meine Kleider“. Auch mit dieser Farbe machten sich die Kleinsten ganzheitlich vertraut, indem sie Hand- und Fußabdrücke erstellten, Rasierschaum einfärbten und ein Frühstück mit gelben Lebensmitteln zubereitet haben. Nachdem sie die drei Primärfarben mithilfe von Bewegungsspielen festigten, befassen sie sich nun mit den Sekundärfarben. Zunächst haben sie gelbe und blaue Lebensmittelfarbe in Knete gemischt, sodass sie zu ihrer neuen Farbe **Grün** gekommen sind. Auch mit dieser wurden Hand- und Fußabdrücke für die Farbenmappe erstellt. Somit hat nun der Jäger im Farbenlied seinen Platz. Wir sind gespannt, was die Wichtel noch alles mit ihren Farben erleben.

„Zwei Dinge hatten wir, die unsere Kindheit zu dem machten, wie sie war – Geborgenheit und Freiheit.“- aus "Mein Småland",

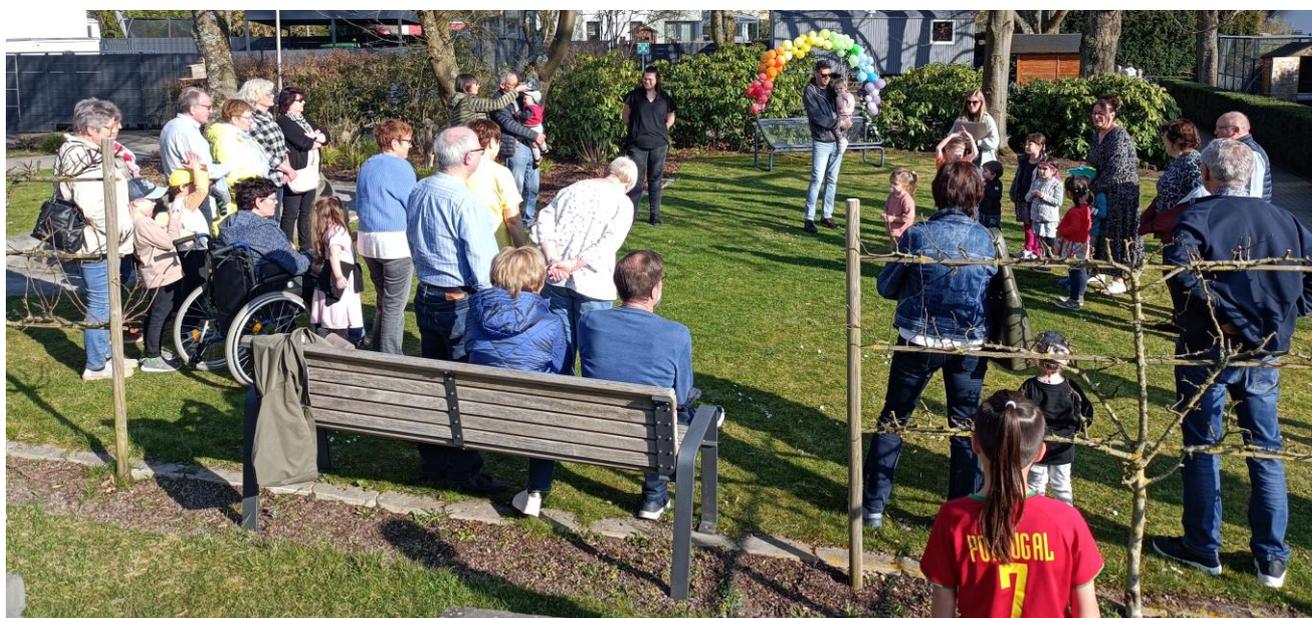
Astrid Lindgren & Margareta Strömstedt

Mit dem kommenden Frühling und den wärmenden Sonnenstrahlen können wir nun endlich wieder ausgiebige Waldtage erleben. Im Sonnenschein im Park zu picknicken und dabei den Vögeln beim Zwitschern zuhören - darauf haben wir schon sehnsüchtig gewartet. Wir freuen uns wieder auf viele tolle Begegnungen und Gespräche im Park mit den Senioren.





In unserem gemeinsamen Singkreis haben wir bereits nach Karneval mit den ersten Frühlingsliedern und -kreisspielen begonnen. Für unser derzeitiges Lieblingslied „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ haben wir passende Kopfbedeckungen gebastelt. So können die Kinder in die Rollen der Strophen schlüpfen und unsere Singkreise werden noch lebendiger, falls das überhaupt möglich ist, mit so viel Kinderlachen ☺ Auch unsere Gymnastikstunden werden weiterhin äußerst zahlreich besucht. Sich gemeinsam zu bewegen, macht schließlich auch einfach Spaß. Wir freuen uns immer, so viele glückliche Gesichter zu sehen und sind dankbar diese schönen Momente gemeinsam zu erleben.



„Enkelkinder sind Sonnenstrahlen, die das Leben erhellen. Sie bringen Liebe, Glück und Lachen in die Herzen der Großeltern.“ Wir verdanken Großeltern so viel. Ihre Unterstützung, Zuneigung und besonders ihre bedingungslose Liebe für ihre Enkelkinder sind von besonderer Bedeutung. Um diesen wichtigen Bezugspersonen einen Einblick in das Kita-Leben zu geben und unsere Wertschätzung ihnen gegenüber zu zeigen, fand am 28. März unser diesjähriger Großelternnachmittag statt. Hand in Hand fanden sich die Kinder mit ihren Omas und/oder Opas bei Sonnenschein im Park des Seniorenzentrums ein, um dort den Nachmittag mit einem gemeinsamen Singkreis einzuläuten. Gemeinsam sangen wir unser Begrüßungslied und forderten uns gegenseitig zum Tanz auf und sangen schöne Lieder.



Seit Karneval übten die Kinder fleißig das Lied „Oma liebt Opapa“, um ihren Lieben ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Zudem bastelten die Kinder im Vorhinein ein kleines Geschenk mit Handabdrücken für ihre Großeltern. Erinnerungsfotos durften natürlich auch nicht fehlen. Dafür wurde ein großer Bogen mit Luftballons geschmückt, in dem sich Großeltern mit ihren Enkelkindern fotografieren ließen. Glückseligkeit war in alle Gesichter geschrieben. Anschließend wurden sich gemütlich im Gruppenraum bei Kaffee und Kuchen, schöne Geschichten erzählt. Dann wurde noch gemeinsam gespielt und die Kinder präsentierten zufrieden ihre Portfolios. Es war wieder einmal ein rundum gelungener Nachmittag und wir freuen uns bereits auf das nächste Mal.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Frühlings- und Sommerzeit, auf tolle Erlebnisse und schöne Begegnungen, von denen wir Euch in der nächsten Heimzeitung wieder freudig berichten möchten 😊 Bleibt alle gesund und munter und genießt die hoffentlich vielen Sonnenstrahlen im Gesicht!

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



## **Zum Geburtstag gratulieren wir:**

### **April**

- 01. Klaus Zens (84)
- 03. Christel König (85)
- 03. Theo Kreyer (84) (TP)
- 04. Anny Zapf (91)
- 06. Ernst Zils (90)
- 13. Rudi Geppert (93)
- 14. Agnes Degen (95)
- 15. Hilde Agnes Heuft (88)
- 20. Martha Kirchesch (88)
- 26. Werner Harst (74) (TP)
- 30. Edith Eulenbruch (95)
- 30. Christine Klein (89)



### **Mai**

- 02. Maria Rausch (86)
- 12. Werner Eulenbruch (90)
- 26. Elfriede Montermann (87) (TP)

### **Juni**

- 13. Winfried Seifert (72) (TP)
- 20. Brigitte Gilles (84)
- 21. Christina Heimer (91)
- 24. Johannes Michels (80)

## Wir haben Abschied genommen

### Januar

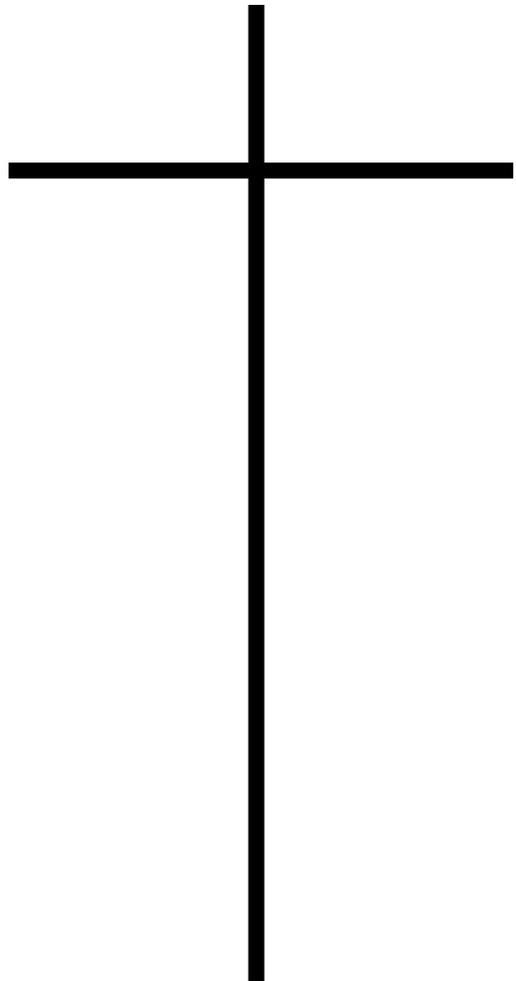
- 06. Katharina Hürter
- 08. Heinrich Dahm
- 19. Helga Homscheid
- 30. Hermann Eberhard

### Februar

- 18. Adalbert Dahm
- 22. Anna Margarete Bucco

### März

- 06. Leo Fink
- 16. Paul Schäfer
- 16. Helena Porz
- 30. Ursula Seelig

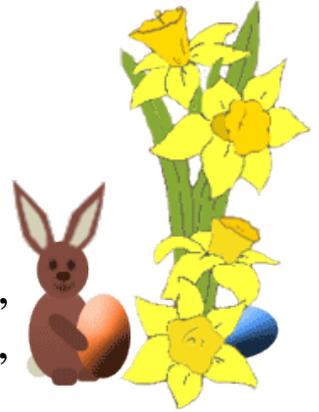


*Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
lebe ich in euch weiter.*



*Theodor Storm (1817 – 1888)*

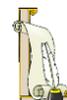
April! April!  
Der weiß nicht, was er will.  
Bald lacht der Himmel blau und rein,  
bald schau'n die Wolken düster drein,  
bald Regen und bald Sonnenschein!  
Was sind mir das für Sachen,  
mit Weinen und mit Lachen  
ein solch Gesaus zu machen!



April! April!  
Der weiß nicht, was er will.  
O weh! O weh!  
Nun kommt er gar mit Schnee  
und schneit mir in den Blütenbaum,  
in all den Frühlingswiegentraum!  
Ganz greulich ist's, man glaubt es kaum:  
Heut Frost und gestern Hitze,  
heut Reif und morgen Blitze,  
das sind so seine Witze  
O weh! O weh! Nun kommt er gar mit Schnee!



Hurra! Hurra!  
Der Frühling ist doch da!  
Und treibt der raue Wintersmann  
auch seinen Freund, den Nordwind, an  
und wehrt er sich, so gut er kann -  
es soll ihm nicht gelingen:  
Denn alle Knospen springen,  
und alle Vögel singen.  
Hurra! Hurra!  
Der Frühling ist doch da!



*Heinrich Seibel*